



Eine Frage des Schicksals

Sie müssen sich der Möglichkeit stellen, sich von dem gerade lieb gewonnenen Tier wieder trennen zu müssen. Wir verstehen, wenn Sie das mit Sorge sehen. Oftmals blühen ältere Tiere in einer liebevollen Umgebung noch einmal richtig auf. Der Schmerz durch den plötzlichen Verlust ist nicht anders, als bei einem jungen Tier. Doch was ist zu tun, sollten Sie ihr Tier zurücklassen müssen? Was wird dann mit ihm? Gerne gehen wir mögliche Optionen mit Ihnen durch. Vielleicht bringen Sie Verwandte oder Vertraute zu einem Gespräch mit, die Ihren neuen Gefährten mit kennenlernen können? Sollte es in Ihrem Umfeld keinerlei Möglichkeit zur Unterbringung Ihres neuen Freundes geben, sollten Sie ihn nicht mehr versorgen können, werden wir uns selbstverständlich um ihn kümmern. Denn: einmal ein Sonnenhof-Hund, immer ein Sonnenhof-Hund.

Wir helfen: Bei Hunden mit bekannten Grunderkrankungen, wie z.B. Herzproblemen, Diabetes, übernimmt der Sonnenhof weiterhin die Kosten für notwendige Medikamente zur Behandlung dieser Erkrankung.

Sollten sich nach Ihrer Übernahme des Hundes unerwartete, aus dem Rahmen fallende Kosten für tierärztliche Maßnahmen

ergeben, die Sie sich nicht leisten können, stehen wir Ihnen zur Seite.

Natürlich sind wir da, wenn Sie sich zeitweilig oder dauerhaft nicht mehr um Ihren Schützling kümmern können.

Wir stehen Ihnen bei, wenn Sie sich von Ihrem Liebling trennen müssen. Unser gesamtes Team kennt den Schmerz, sich von einem Begleiter verabschieden zu müssen. Gerne sind wir hier für Sie da.

Wir legen Wert darauf, dass es den Tieren in unserer Obhut auch nach der Vermittlung gut geht. Deshalb besuchen wir Sie vorher und nachher.

Kommen Sie vorbei. Wir zeigen Ihnen unsere Tiere.



Wir beraten Sie, welche Entscheidung für Sie richtig ist.

Wir legen Wert darauf, dass es den Tieren in unserer Obhut auch nach der Vermittlung gut geht. Deshalb besuchen wir Sie vorher und nachher.

GESCHÄFTSSTELLE
 SOS PROJECTS für Mensch und Tier e.V.
 Hochkreit 8, D-82401 Rottenbuch
 Tel. +49(0)8867 / 92 11 36, Fax +49(0)8867 / 91 36 554
 E-Mail: info@sos-projects.org, URL www.sos-projects.org

Eingetragen AG München VR 17562
 Gemeinnützig anerkannt
 FA München für Körperschaften, StNr.: 143/221/90159

SPENDENKONTO
 HypoVereinsbank München
 Konto-Nr. 90 999, BLZ 700 202 70
 IBAN: DE61 7002 0270 0000 0909 99, SWIFT(BIC): HYVEDEMMXXX

SENIOREN FÜR SENIOREN

UND ALLE DIE „EIN HERZ“ FÜR ALTE HUNDE HABEN



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.



Sie lieben Hunde, haben aber aufgrund Ihres Alters oder Ihrer Lebensumstände die Sorge, dass Sie nicht über lange Jahre die Verantwortung für ein Tier übernehmen können?

Sie möchten gerne Hunden eine Chance geben, die im Tierheim allzu oft „übersehen“ werden – die nur darauf warten in einem liebevollen Zuhause den Herbst ihres Hundelebens genießen zu können?

Wir haben Hunde, die schon etwas älter sind, aber gerne einen geruhsamen Spaziergang machen, sich nach Liebe, Fürsorge und Streicheleinheiten einer vertrauten Person sehnen.

Wenn Sie sich eine solche Aufgabe zutrauen, oder sich zunächst erst einmal informieren wollen, besuchen Sie uns. Vielleicht entdecken Sie ja gerade den Vierbeiner, der auf Sie gewartet hat.

Was Sie vorher bedenken sollten:

Ein wichtiger Faktor für die individuelle Lebenserwartung eines Hundes ist mit Sicherheit die Ernährung und die Fürsorge, die ihm zuteil wird. Das biologische Höchstalter eines Hundes ist aber auch nach Abstammung, also von seiner genetischen Vorprägung her, verschieden. Grundsätzlich kann man sagen, dass größere Hunde im Durchschnitt eine geringere Lebenserwartung haben, als Hunde kleinerer Rassen bzw. kleineren Typs. Beispiel: Ein Schäferhund von 15 Jahren ist sehr selten, während kleinere Hunde wie Dackel oder Pudel häufig älter als 15 Jahre werden. Die Alterung ist ein schleichender Prozess, bei dem die Leistungsfähigkeit des Tieres nach und nach abnimmt.

Hunde haben individuelle und zuchtbedingt unterschiedliche Haltungsansprüche, möglicherweise auch noch im fortgeschrittenen Alter. Schauen Sie, welcher Typus – groß oder klein, lebhaft oder ruhig, lauffreudig oder gemächlich, wachsam oder aufgeschlossen – zu Ihnen passt und berücksichtigen Sie bitte auch Ihre Wohnverhältnisse: So kann etwa Treppensteigen für einen vierbeinigen Senior unter Umständen nicht möglich oder beschwerlich sein.

Wie bei jedem Hund sollten Sie sich vor der Anschaffung überlegen, wo der Hund während eines Urlaubes oder im Krankheitsfall untergebracht werden kann.

Ältere Hunde bereiten genauso viel Freude wie jüngere, sie haben lediglich besondere Bedürfnisse

Hunde werden, wie alle Lebewesen, im Alter ruhiger. Sie schlafen mehr und fester. Oftmals lassen das Gehör und die Sehkraft nach. Das merkt man am Verhalten des Hundes. Um den Hund nicht zu erschrecken, sollte unbedingt auf die nachlassenden Sinnesleistungen Rücksicht genommen werden.

Im Alter wird man grau, das ist bei Hunden genauso wie bei uns: Das Fell der Tiere wird lichter, am Kopfbereich besonders in der Schnauzenregion werden die Haare grau. Auch das Bewegungs-

bedürfnis nimmt ab. Besonders große, schwere Hunde haben oftmals Probleme, nach dem Schlafen aufzustehen. Daher sollte man ältere Hunde nicht überfordern. Hilfreich kann es sein, wenn man die Länge der Spaziergänge etwas kürzt, frei nach dem Motto: Lieber öfter mal rausgehen, dafür kürzer und bei Bedarf Pausen einlegen.

Auch beim Füttern haben Senioren besondere Bedürfnisse. Da sie weniger Energie verbrauchen oder für den Fall, dass sie an einer Erkrankung leiden, kann die Fütterung eines speziellen Futters wichtig sein. Ihr Tierarzt wird sie dahingehend gerne beraten. Wie bei jedem anderen Hund sollte Übergewicht unbedingt vermieden werden, da dieses den Organismus zusätzlich belastet.

Mit älteren Hunden sollte man neben den regelmäßigen Kontrollen lieber einmal mehr zum Tierarzt gehen, da das Risiko, krank zu werden, wächst.



Darüber hinaus neigen manche Hunde bestimmten Typus oder bestimmter Rassen zu Erkrankungen, so dass die Lebenserwartung geringer ist, als bei anderen. Da sich an den Zähnen, insbesondere bei kleinen Hunden, vermehrt Zahnstein bildet, sollte die regelmäßige Reinigung durch den Tierarzt mit eingeplant werden.